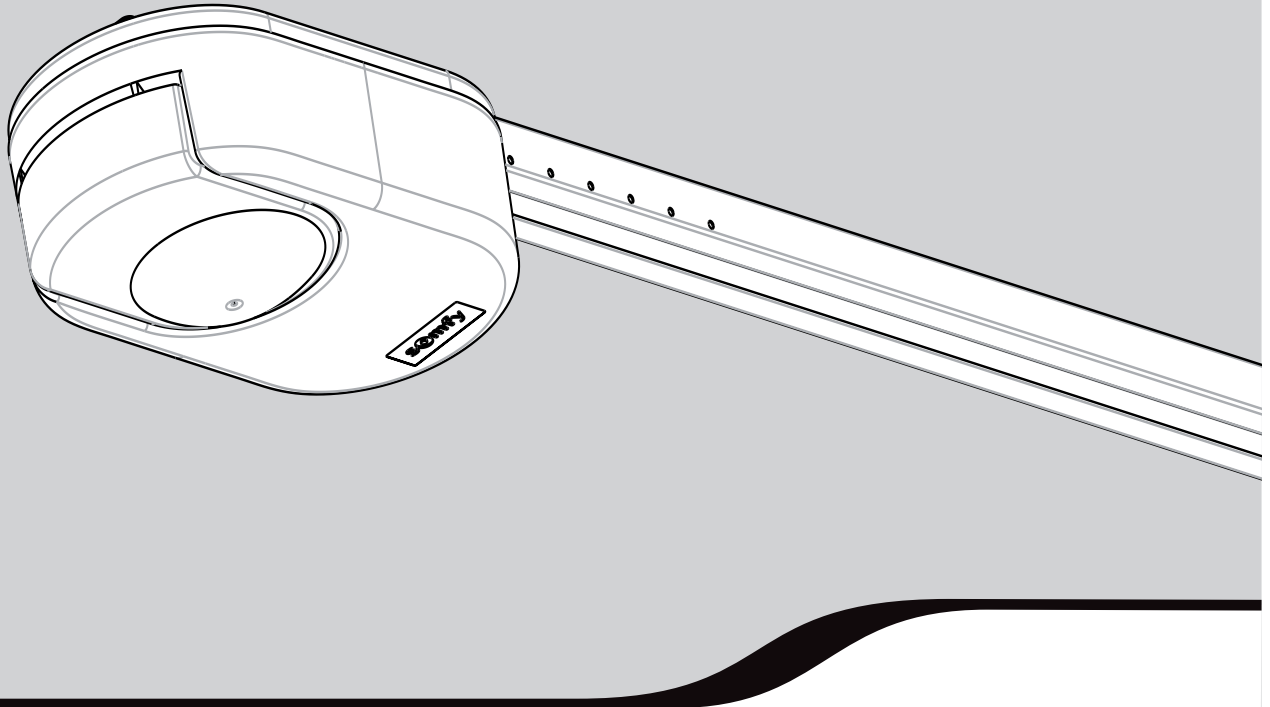




Dexxo Pro RTS

Installationsanleitung

Übersetzte Version der Installationsanleitung

INHALT

1 - SICHERHEITSHINWEISE	1
1.1 Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise	1
1.2 Wichtige Informationen	1
1.3 Prüfungen vor der Installation	2
1.4 Elektroinstallation	2
1.5 Sicherheitshinweise zur Installation	2
1.6 EG-Konformität	3
1.7 Support	3
1.8 Gefahrenvermeidung	3
2 - PRODUKTBESCHREIBUNG	6
2.1 Lieferumfang - Abb. 1	6
2.2 Anwendungsbereich - Abb. 2	6
3 - MONTAGE	6
3.1 Montagehöhe - Abb. 4	6
3.2 Montageanleitung - Abb. 5 bis 15	6
4 - PROGRAMMIERUNG	7
4.1 Beschreibung der Programmier Tasten	7
4.2 Selbstlern-Funktion - Abb. 16	7
4.3 Einlernen der Funksender für die Betriebsart «Vollöffnen» - Abb. 17	7
5 - FUNKTIONSTEST	7
5.1 Verwendung der Funkhandsender - Abb. 18	7
5.2 Funktion der Hinderniserkennung - Abb. 19 und 20	7
5.3 Funktion der integrierten Beleuchtung	7
5.4 Unterrichtung des Endnutzers	7
6 - ANSCHLUSS DES ZUBEHÖRS	7
6.1 Beschreibung des Zubehörs - Abb. 21	7
7 - EINSTELLUNG	8
7.1 Bedeutung der verschiedenen Einstellungen	8
8 - SONDERFUNKTIONEN	10
9 - LÖSCHEN DER FUNKHANDSENDER UND ALLER EINSTELLUNGEN	10
9.1 Löschen der Funkhandsender - Abb. 37	10
9.2 Rücksetzen aller Einstellungen - Abb. 38	10
10 - SPERREN DER PROGRAMMIERUNG - Abb. 39	10
11 - WIEDEREINBAU DER ABDECKUNGEN - Abb. 40	10
12 - FEHLERSUCHE	10
12.1 Anzeige der Funktionscodes	10
12.2 Anzeige der Programmiercodes	10
12.3 Anzeige der Fehlercodes und Störungen	11
12.4 Zugang zu den gespeicherten Daten	11
12.5 Abmessungen	12

1 - SICHERHEITSHINWEISE



Dieses Symbol weist auf eine Gefahr hin, deren verschiedene Gefährdungsgrade nachstehend beschrieben sind.



GEFAHR

Weist auf eine Gefahr hin, die sofort zu schweren bis tödlichen Verletzungen führt.



WARNUNG

Weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen kann.



VORSICHT

Weist auf eine Gefahr hin, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

BITTE BEACHTEN:

Weist auf eine Gefahr hin, die das Produkt beschädigen oder zerstören kann.



GEFAHR

Die Garagentorantriebe dürfen nur von fachlich qualifizierten Installateuren für Antriebe und Automatisierungen im Haustechnikbereich gemäß den in dem jeweiligen Land der Inbetriebnahme geltenden Vorschriften installiert und eingestellt werden.

Um den Sicherheitsvorschriften in den Normen EN 13241-1, EN 12445 und EN 12453 zu entsprechen, ist es entscheidend wichtig, während des Installationsprozesses die vorliegende Anleitung zu beachten. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor.



WARNUNG

1.1 Warnhinweis - Wichtige Sicherheitshinweise

Für die Gewährleistung der Sicherheit von Personen ist es wichtig, dass jeder dieser Hinweise befolgt wird, da es bei unsachgemäßer Installation zu schweren Verletzungen kommen kann. Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.

Um einen sicheren Betrieb der Garagentoranlage zu gewährleisten, muss der Installateur den Endnutzer unbedingt entsprechend der Bedienungsanleitung instruieren. Dem Endkunden ist die Bedienungsanleitung zu übergeben, die Installationsanleitung kann ihm übergeben werden. In jedem Fall muss ihm explizit erklärt werden, dass Installation, Einstellung und Wartung des Antriebs nur von einem für Antriebe und Automatisierungen im Haustechnikbereich fachlich qualifizierten Installateur ausgeführt werden dürfen.

1.2 Wichtige Informationen

Dieses Produkt ist ein Antrieb für vertikal oder horizontal öffnende Garagentore im Wohnbereich gemäß den Normen EN 60335-2-95 und EN 60335-2-103, mit denen es konform ist. Zweck dieser Anleitung ist es, die Anforderungen der genannten Normen zu erfüllen und somit die Sicherheit von Sachen und Personen zu gewährleisten.

**WARNUNG**

Jede Verwendung des Produkts für Anwendungen, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, ist untersagt (siehe Abschnitt „Anwendungsbereich“ der Installationsanleitung). Die Verwendung von Zubehör oder Ersatzteilen, die von Somfy nicht freigegeben sind, ist aus Sicherheitsgründen nicht zulässig,

Somfy haftet nicht für die Folgen (Schäden, Fehler oder Störungen), die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung ergeben.

Wenn bei der Installation des Antriebs Fragen auftauchen und für alle weitergehenden Informationen, steht die Internetseite www.somfy.com zur Verfügung.

Diese Anleitung kann im Falle von Änderungen der Normen oder des Antriebs jederzeit geändert werden.

1.3 Prüfungen vor der Installation**Installationsumgebung****BITTE BEACHTEN:**

Vermeiden Sie, dass Wasser auf den Antrieb kommt. Der Antrieb darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung installiert werden.

Zustand des mit dem Antrieb zu bewegenden Tors

Stellen Sie vor der Montage des Antriebs sicher, dass:

- das Tor in gutem mechanischem Zustand ist
- das Tor richtig eingestellt ist
- sich das Tor mühelos mit einer Kraft von weniger als 150 N öffnen und schließen lässt.

**GEFAHR**

WARNHINWEIS: Es ist gefährlich, Arbeiten an den Federn des Tores vorzunehmen (Absturz des Tors).

Vergewissern Sie sich, dass:

- die Befestigungen des Tors in ordentlichem Zustand sind
 - die Struktur der Garage (Mauern, Sturz, Wände, Decke...) es zulassen, den Antrieb sicher zu befestigen.
- Bei Bedarf entsprechend verstärken.

Technische Daten des mit dem Antrieb zu bewegenden Tors
Vergewissern Sie sich, dass keine Teile des Tors in Gehwege oder sonstige öffentliche Bereiche ragen.

**WARNUNG**

Wenn das Garagentor mit einer Schlupftür ausgerüstet ist, muss das Tor mit einem System versehen sein, das verhindert, dass sich die Schlupftür bewegen kann, wenn sie nicht in abgesicherter Position ist.

1.4 Elektroinstallation**GEFAHR**

Die Elektroinstallation muss unter Beachtung der im jeweiligen Land der Inbetriebnahme gültigen Normen von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden

Die Anschlussleitung darf nur den Antrieb versorgen und muss wie folgt abgesichert sein:

- Durch eine Sicherung oder einen Sicherungsautomaten 10 A,
- durch eine Fehlerstromsicherung (30 mA).

Die Trennung vom Stromnetz muss alle Pole erfassen.

Die Installation eines Blitzschutzes wird empfohlen (mit Restspannung max. 2 kV).

Kabelführung

In der Erde verlegte Kabel müssen in einem Schutzrohr verlegt werden, dessen Durchmesser groß genug ist, um die Kabel des Antriebs und der Zubehöerteile aufnehmen zu können.

Kabel, die nicht in der Erde verlegt werden, müssen in einem Kabelkanal geführt werden, der für das Überfahren mit Fahrzeugen ausgelegt ist (Teile-Nr. 2400484).

1.5 Sicherheitshinweise zur Installation**Warnung**

Entfernen Sie vor der Montage des Antriebs alle überflüssigen Seile und Ketten und entsichern Sie alle Verriegelungsvorrichtungen (Schlösser), die für den motorisierten Betrieb des Tors nicht nötig sind.

**GEFAHR**

Stellen Sie den Stromanschluss (Netz, Batterie oder Solar) erst nach Abschluss der Montage her.

**WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass im Bereich zwischen den sich bewegenden Teilen der Toranlage und den fest installierten, beim Öffnen oder Schließen keine Gefahrenzonen entstehen können (Verletzungen durch Quetschen, Scheren oder Klemmen) oder an der Anlage entsprechend darauf aufmerksam gemacht wird (siehe das Kapitel „Gefahrenvermeidung“).

Befestigen Sie Schilder, die vor der Quetschgefahr warnen, dauerhaft in der Nähe fest installierter Steuergeräte und deutlich sichtbar für die Endnutzer.

**WARNUNG**

Die in diesem Kit gelieferten Bauteile dürfen auf keinen Fall verändert oder zusätzliche Komponenten verwendet werden, die nicht in dieser Anleitung vorgesehen sind.

Behalten Sie das Tor im Auge, während es sich bewegt, und halten Sie alle Personen bis zum Abschluss der Installation fern.

Der Antrieb darf nicht mit Klebstoffen befestigt werden.

Installieren Sie die Vorrichtung zur manuellen Notverriegelung auf der Innenseite in einer Höhe von weniger als 1,8 m.

Befestigen Sie das Schild mit Hinweisen zur manuellen Notentriegelung dauerhaft in der Nähe des beweglichen Teils der Vorrichtung.



WARNUNG

Seien Sie bei der Benutzung der Notentriegelungsvorrichtung vorsichtig, denn das Tor kann schnell nach unten fallen, wenn die Federn schwach oder gebrochen sind, oder wenn das Tor falsch eingestellt ist.

BITTE BEACHTEN:

Alle fest installierten Betätigungsvorrichtungen dürfen nur in einer Höhe von höchstens 1,5 m und im Sichtbereich des Tors, jedoch fern von beweglichen Teilen montiert werden.

Vergewissern Sie sich nach der Montage, dass:

- der Mechanismus richtig eingestellt ist
- die Vorrichtung zur manuellen Notentriegelung ordnungsgemäß funktioniert
- der Antrieb die Richtung wechselt, wenn das Tor auf ein 50 mm hohes Objekt trifft, das auf dem Boden liegt.



WARNUNG

Bei Automatikbetrieb oder bei Fernbedienung ohne Sichtkontakt muss eine Lichtschranke installiert werden.

Im Fall des Automatikbetriebs oder, wenn das Tor auf einen öffentlichen Bereich öffnet, können Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Antrieb eingesetzt wird, die Installation einer gelben Signalleuchte verlangen.

> Vorsichtshinweise zur Kleidung

Legen Sie vor der Montage alle Schmuckstücke ab (Armband, Kette und andere).

Tragen Sie beim Bewegen der Teile, bei Bohr- und Schweißarbeiten eine geeignete Sicherheitsausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz etc.).

1.6 EG-Konformität

Wir, SOMFY, erklären, dass dieses Produkt DEXXO PRO RTS

mit den grundlegenden Anforderungen der einschlägigen europäischen Richtlinien, insbesondere mit den Richtlinien 2014/53/EG und 2006/42/EG konform ist. Eine Konformitätserklärung ist unter der Internetadresse www.somfy.com/ce verfügbar.

1.7 Support

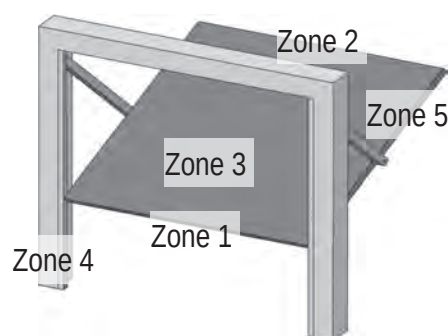
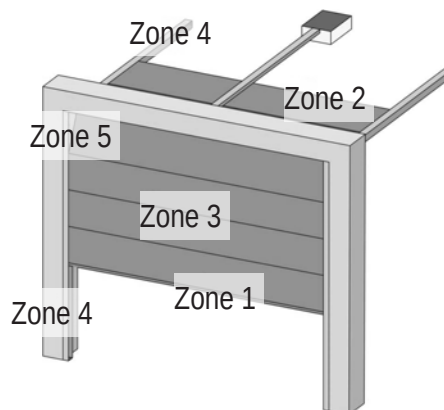
Bei Schwierigkeiten während der Installation Ihres Antriebs oder wenn Sie Fragen hierzu haben, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden: Unsere Fachleute stehen Ihnen gern zur Verfügung. Internet: www.somfy.com.

1.8 Gefahrenvermeidung



WARNUNG

Gefahrenvermeidung - Antrieb von Sektional- und Kipptoren im Bereich Wohnnutzung



Gefahrenzonen: Wie können Sie beseitigt werden?

GEFAHREN	LÖSUNGEN
ZONE 1 Quetschgefahr beim Schließen zwischen Boden und Unterkante des Torblatts	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Zur Installation einer Lichtschranke, wenn das Tor automatisch schließt, siehe Installationsanleitung (siehe 6.2 + Abb. 21).
ZONE 2* Quetschgefahr beim Schließen zwischen Sturz und Oberkante des Torblatts	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.

ZONE 3*
Gefahr von Schnitt- und Klemmverletzungen in den Zwischenräumen der Torsegmente, wenn deren Breite zwischen 8 mm und 25 mm beträgt

Am Tor alle Punkte beseitigen, an denen man hängen bleiben kann, und alle scharfen Kanten am Torblatt entfernen.
Alle Zwischenräume mit Breiten ≥ 8 mm oder ≤ 25 mm beseitigen.

ZONE 4*
Gefahr des Einklemmens zwischen den Laufschienen und den Rollen

Alle scharfen Kanten an den Führungsschienen beseitigen
Jeden Abstand ≥ 8 mm zwischen Schienen und Rollen beseitigen.

ZONE 5*
Quetschgefahr zwischen den übrigen Kanten und angrenzenden festen Bauteilen

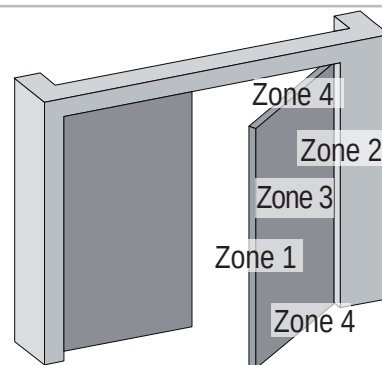
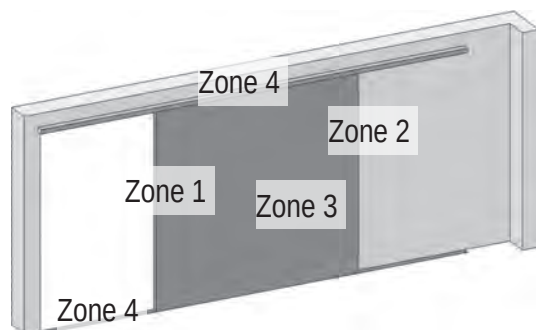
Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.

* Für die Zonen 2, 3, 4 und 5 sind keine Schutzvorrichtungen erforderlich, wenn das Tor sich nur bei ständigem Steuerkontakt bewegt oder wenn die Gefahrenzone mehr als 2,5 m über dem Boden oder über einer anderen, ständig zugänglichen Ebene liegt.



WARNUNG

Gefahrenvermeidung - Antrieb von Sektional- und Kipptoren im Wohnungsbau



Gefahrenzonen: Wie können Sie beseitigt werden?

GEFAHREN	LÖSUNGEN
ZONE 1 Quetschgefahr beim Schließen	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Installation einer Lichtschranke, wenn das Tor automatisch schließt, siehe Installationsanleitung (siehe 6.2 + Abb. 21)

ZONE 2*
Quetschgefahr an einem angrenzenden festen Bauteil

Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind.
Schutz durch eine mechanische Vorrichtung (siehe Abbildung 1) oder durch Sicherheitsabstände (siehe Abbildung 2)

ZONE 3*
Gefahr von Schnitt- und Klemmverletzungen in den Zwischenräumen der Torsegmente, wenn deren Breite zwischen 8 und 25 mm beträgt

Am Tor alle Punkte beseitigen, an denen man hängen bleiben kann, und alle scharfen Kanten am Torblatt entfernen.
Alle Zwischenräume mit Breiten ≥ 8 mm oder ≤ 25 mm beseitigen.

ZONE 4*
Gefahr des Einklemmens zwischen den Laufschienen und den Rollen

Alle scharfen Kanten an den Führungsschienen beseitigen.
Jeden Abstand ≥ 8 mm zwischen Schienen und Rollen beseitigen.

* Für die Zonen 2, 3 und 4 sind keine Schutzvorrichtungen erforderlich, wenn das Tor sich nur bei ständigem Steuerkontakt bewegt oder wenn die Gefahrenzone mehr als 2,5 m über dem Boden oder über einer anderen, ständig zugänglichen Ebene liegt.

Gefahrenzonen: Wie können Sie beseitigt werden?

GEFAHREN	LÖSUNGEN
ZONE 1 Quetschgefahr beim Schließen	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Installation einer Lichtschranke, wenn das Tor automatisch schließt, siehe Installationsanleitung (siehe 6.2 + Abb. 21)

ZONE 2* Quetschgefahr an einem angrenzenden festen Bauteil	Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. Schutz durch eine mechanische Vorrichtung (siehe Abbildung 3) oder durch Sicherheitsabstände (siehe Abbildung 4)
ZONE 3* Gefahr von Schnitt- oder Quetschverletzungen beim Öffnen im Bereich fester angrenzender Bauteile	Am Tor alle Punkte beseitigen, an denen man hängen bleiben kann, und alle scharfen Kanten am Torblatt entfernen. Alle Zwischenräume mit Breiten ≥ 8 mm oder ≤ 25 mm beseitigen. Der Schutz gegen das Einquetschen mit einem angrenzenden Bauteil ist möglich: - Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. - durch Sicherheitsabstände (siehe Abbildung 4)
ZONE 4* Gefahr des Einquetschens zwischen den übrigen Kanten und angrenzenden festen Bauteilen	Wenn der Abstand zwischen dem Boden und der Unterkante sich während der Bewegung nicht ändert, ist der Schutz durch das Torblatt ausreichend. Wenn nicht, muss es wie folgt geschützt werden: - Hinderniserkennung durch den Antrieb. Es muss unbedingt geprüft und festgestellt werden, dass die Grenzwerte der Betriebskräfte und Reversierungszeiten gemäß Anhang A der Norm EN 12 453 eingehalten sind. - durch eine mechanische Vorrichtung

* Für die Zonen 2, 3 und 4 sind keine Schutzvorrichtungen erforderlich, wenn das Tor sich nur bei ständigem Steuerkontakt bewegt oder wenn die Gefahrenzone mehr als 2,5 m über dem Boden oder über einer anderen, ständig zugänglichen Ebene liegt.

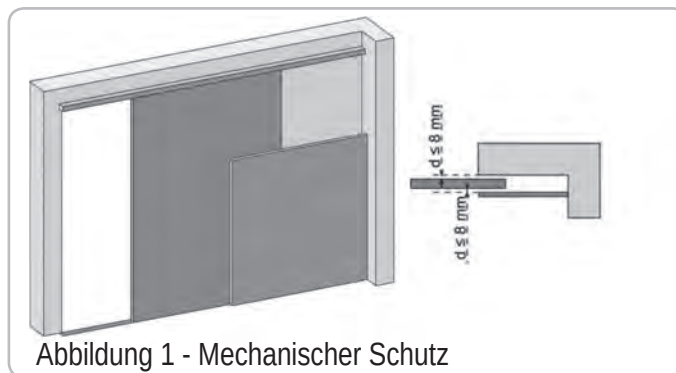


Abbildung 1 - Mechanischer Schutz

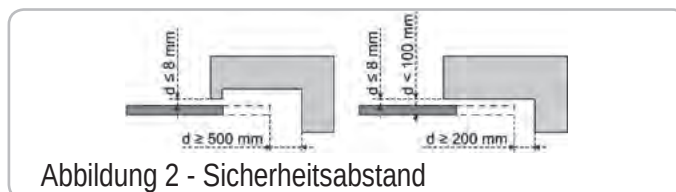


Abbildung 2 - Sicherheitsabstand

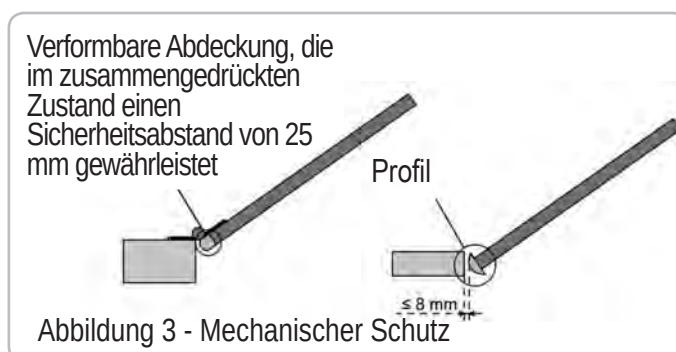


Abbildung 3 - Mechanischer Schutz

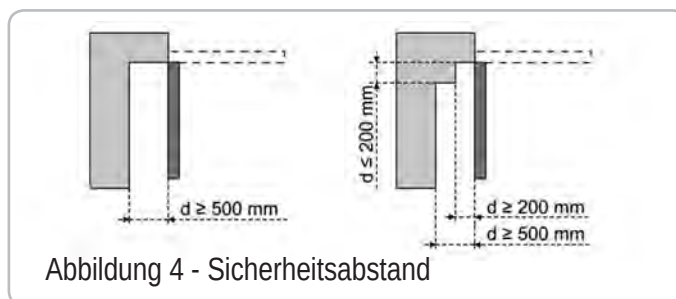


Abbildung 4 - Sicherheitsabstand

2 - PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1 Lieferumfang - Abb. 1

Nr. in Abb.	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Antriebskopf
2	1	Abdeckung Antriebskopf
3	1	Abdeckung integrierte Beleuchtung
4	1	Sturzwinkel
5	1	Tor-Befestigungswinkel
6	2	Lochschiene Deckenbefestigung
7	2	Lochschiene Antriebskopfbefestigung
8	1	Notentriegelung
9	1	Führungsarm
10	1	Endanschlag
11	4	Führungspuffer für Kette
12	1	Netzstecker
13	4	Schraube H M8x16
14	4	Schraube H M8x12
15	6	Mutter HU8
16	2	Bolzen
17	2	Sicherungsringe
19	4	Selbstschneidende Schraube Ø 4x8
20	2	Schraube für Kunststoff Ø 3,5x12
21a	1	Einteilige Führungsschiene
21b	1	Zweiteilige Führungsschiene
21b1	1	Verbindungsstück
21b2	8	Selbstschneidende Schraube Ø 4x8
22	2	Selbstsichernde Mutter HM8
23	2	Winkelstück
24	1	Distanzscheibe
25	2	Funkhandsender*
26	1	Glühlampe 24V 21W Gewinde BA15s

* Das Modell und die Anzahl der Funkhandsender können je nach Paket variieren.

2.2 Anwendungsbereich - Abb. 2

Diese Motorisierung ist ausschließlich für die Ausstattung eines Garagentores im Bereich der Wohnnutzung bestimmt.

Torart (Abb.2)

Der Antrieb DEXXO ist vorgesehen für die Motorisierung:

A: Schwingtor.

B: Sektionaltor:

- wenn die Sektion ein **spezielles oberes Profil** hat, „Befestigungswinkel für Sektionaltor“ verwenden, Art.Nr.: 9009390
- wenn die Fläche des Tores **größer ist als 10 m²**, „Adapter Sektionaltor“ verwenden, Art.Nr.: 2400873..

C: Seitensektionaltor:

- für eine Montage an der seitlichen Garagenwand verwenden Sie:
 - eine Führungsschiene mit Zahnriemen;
 - den „verstellbaren Führungsarm“, Art.Nr.: 9014481.
- für eine Montage an der Decke verwenden Sie:
 - den „Gelenkarm“, Art.Nr.: 9014482.

D: Flügeltor. Verwenden Sie das Flügeltor-Set, Art.Nr.: 2400459.

E : Teilweise oder nicht nach außen überragendes Schwingtor. Verwenden Sie:

- eine Hochleistungs-Führungsschiene
- den „Bausatz für teilweise oder nicht nach außen überragende Schwingtore“ Art. Nr.: 2400458.

Einige dieser Tore können nicht mit einem Antriebssystem ausgestattet werden, bitte wenden Sie sich an den Technischen Dienst von SOMFY.

Torgröße (Abb. 3)

Für die Torhöchstlaufpunkte kann der Laufweg optimiert werden:

- Durch 90°-Montage des Antriebskopfes (Abb. 7- **i**).
- Durch Befestigung des Sturzwinkels an der Decke mit einem Abstand von maximal 200 mm zum Sturz (Abb. 5- **i**)
- Durch Versetzen des Führungsarms.

Anzahl der Bewegungszyklen pro Stunde: 20 Zyklen/Stunde, gleichmäßig über die Stunde verteilt.

3 - MONTAGE

Wenn das Garagentor der einzige Zugang zur Garage ist, muss eine Vorrichtung zur Notentriegelung von Außen vorgesehen werden (Teile-Nr. 9012961 oder Teile-Nr. 9012962).

3.1 Montagehöhe - Abb. 4

Abstand „D“ zwischen dem Torhöchstlaufpunkt und der Garagendecke messen.

- Ist „D“ zwischen 35 und 200 mm, den Garagentor-Antrieb direkt an die Decke montieren.
- Ist „D“ über 200 mm, den Garagentor-Antrieb so befestigen, dass die Höhe „H“ zwischen 10 und 200 mm beträgt.

3.2 Montageanleitung - Abb. 5 bis 15

Befestigung des Sturzwinkels und des Tor-Befestigungswinkels (Abb. 5)

Im Falle einer Montage direkt an die Garagendecke kann der Sturzwinkel mit einem maximalen Abstand von 200 mm zum Sturz an der Garagendecke befestigt werden. (Abb. 5- **i**).

Montage der zweiteiligen Führungsschiene (Abb. 6)

[1]. [2]. [3]. Die zwei Teilstücke der Schiene auseinanderklappen.



Sicherstellen, dass die Kette oder der Riemen nicht über Kreuz laufen.

[4]. Die zwei Teilstücke der Schiene mit Hilfe des Verbindungsstücks verbinden.

[5]. Mit Hilfe der acht Befestigungsschrauben befestigen.

[6]. Ziehen Sie die Mutter fest, um die Kette oder den Riemen zu spannen. Zusammengedrückt misst das Gummi zwischen 18 und 20 mm.

Die Befestigungsschrauben dürfen nicht in die Führungsschiene eindringen (nicht durchbohren).

Hinweis: Bei einer Montage direkt an die Garagendecke die Befestigungsschrauben des Verbindungsstücks nicht verwenden

Verbindung der Führungsschiene mit dem Antriebskopf (Abb. 7)

Befestigung des Antriebs an der Garagendecke (Abb. 8 bis 10)

Befestigung am Sturzwinkel (Abb. 8)

Befestigung an der Decke

Direkt an der Decke: Befestigung direkt an der Decke mit der Führungsschiene (Abb. 9).

Es ist möglich, Befestigungspunkte am Antriebskopf zu nutzen (Abb. 9- **i**).

Abgehängte Montage: zwei Möglichkeiten:

- Befestigung am Antriebskopf (Abb. 10- **a**)
- Befestigung an der Führungsschiene (Abb. 10- **b**)

Für einen zusätzlichen, entlang der Führungsschiene verstellbaren Befestigungspunkt oder eine Befestigung mit einem Abstand h zwischen 250 mm und 550 mm verwenden Sie das Deckenbefestigungs-Set, Art.Nr.: 9014462 (Abb. 10- **i**).

Befestigung des Führungsarms am Tor und am Laufwagen (Abb. 11)



Achtung: Für den Fall, dass die Vorrichtung für manuelle Notentriegelung höher als 1,80 m über dem Boden angebracht ist, ist es notwendig, die Zugschnur zu verlängern, damit sie für alle Nutzer erreichbar ist.

[1]. Den Laufwagen mit Hilfe der manuellen Notentriegelung auskoppeln.

[2]. Den Laufwagen bis zum Tor schieben.

[3]. Führungsarm am Tor-Befestigungswinkel und am Laufwagen befestigen.

Befestigung und Einstellung des Endanschlags Tor-Auf-Bewegung (Abb. 12)

[1]. Den Laufwagen mit Hilfe der manuellen Notentriegelung aus dem Mitnehmer auskoppeln und das Tor in die Tor-Auf-Stellung bringen.



Achtung: Stellen Sie an dieser Stelle sicher, dass die Zugschnur für die manuelle Notentriegelung sich danach nicht an einer hervorstehenden Stelle des Fahrzeugs verfängt (z.B. am Dachträger)
Hinweis: Nicht vollständig öffnen, sondern das Tor so positionieren, dass es seine Endanschläge nicht erreicht.

- [2]. Endanschlag (10) in die Führungsschiene setzen und um 90° drehen.
- [3]. Endanschlag direkt am Laufwagen positionieren.
- [4]. Befestigungsschraube nicht zu fest anziehen.



Befestigungsschraube nicht so fest wie möglich anziehen. Durch zu festes Anziehen kann die Schraube beschädigt und die Stabilität des Endanschlags beeinträchtigt werden.

Montage der Führungspuffer für die Kette (Abb. 13)

Nur für Führungsschienen mit Kette.

Diese Puffer verringern die Laufgeräusche, die durch die Reibung der Kette an der Schiene entstehen. Jeden der Puffer jeweils in das erste Loch der Schiene außerhalb der Endanschläge einsetzen.

Darauf achten, den Puffer so weit wie möglich hineinzudrücken, so dass der Positionierzapfen außen über die Schiene hinausragt.

Spannung der Kette bzw. des Zahnriemens überprüfen (Abb. 14)

Die Schienen werden mit einer voreingestellten, Ketten-/Zahnriemenspannung geliefert. Falls erforderlich, die Ketten-/Zahnriemenspannung nachstellen.



Das Spanngummi oder die Spannfeder dürfen während des Betriebs nie vollkommen zusammengedrückt sein.

Netzanschluss (Abb. 15)

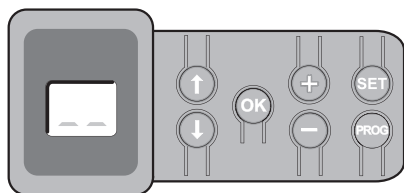
- [1]. Antriebsgehäuse abnehmen.
- [2]. Glühlampe einschrauben.
- [3]. An das Netz anschließen.



Das Netzkabel an eine dazu vorgesehene, den Anforderungen entsprechende Steckdose anschließen.

4 - PROGRAMMIERUNG

4.1 Beschreibung der Programmier Tasten



Tasten	Funktion
PROG	- 2 Sek. drücken: Einlernen der Funkhandsender - 7 Sek. drücken: Löschen der Funkhandsender
SET	- 0,5 Sek. drücken: Öffnen und Schließen des Einstellmenüs - 2 Sek. drücken: Aktivieren der Selbstlern-Funktion - 7 Sek. drücken: Löschen der Selbstlern-Funktion und der Einstellungen - Unterbrechen der Selbstlern-Funktion
↑ ↓	- Auswahl einer Einstellung
- +	- Ändern eines Wertes - Verwendung des Zwangsbetriebs-Modus
OK	- Start des Selbstlernzyklus - Auswahl einer Einstellung bestätigen - Eingestellten Wert bestätigen

4.2 Selbstlern-Funktion - Abb. 16

Bei einem Flügeltor muss der Parameter P9 vor der Einstellung der Selbstlernfunktion geändert werden.

- [1]. Auf die „SET“-Taste drücken, bis die Lampe aufleuchtet (2 Sek.).
Auf dem Display wird „S2“ angezeigt.

- [2]. Den Antrieb mit Hilfe der Tasten „+“ oder „-“ steuern, bis der Mitnehmer am Laufwagen einkoppelt, und das Tor in die Tor-Zu-Stellung bringen.
- Die Tor-Zu-Stellung mit Hilfe der Tasten „+“ oder „-“ einstellen.
Die „-“-Taste loslassen, bevor der Antrieb das Tor mit Gewalt bewegt.
- ein längerer Druck auf die „+“-Taste löst eine Bewegung des Mitnehmers in die Richtung „ÖFFNEN“ aus.
- [3]. Die Tor-Zu-Stellung mit Hilfe der Tasten „+“ oder „-“ einstellen.
Die „-“-Taste loslassen, bevor der Antrieb das Tor mit Gewalt bewegt.
- [4]. Auf die „OK“-Taste drücken, um den Endanschlag der Tor-Zu-Bewegung zu bestätigen und den Selbstlernzyklus zu starten. Das Tor führt einen vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus aus.
- Wenn der Selbstlernzyklus korrekt war, wird „C1“ angezeigt.
- Wenn der Selbstlernzyklus nicht korrekt war, wird „S1“ angezeigt.

Während des Selbstlernvorgangs:

- Wenn das Tor in Bewegung ist, stoppt das Drücken auf irgendeine Taste die Bewegung und unterbricht den Selbstlernmodus
- Wenn das Tor nicht in Bewegung ist, kann mit einem Druck auf die „SET“-Taste der Selbstlernmodus verlassen werden.

Der Selbstlernmodus kann jederzeit aktiviert werden, auch wenn der Selbstlernzyklus bereits ausgeführt wurde und „C1“ angezeigt wird.



WARNUNG

Nach Abschluss der Installation muss unbedingt überprüft werden, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung und Reversierung, die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt.

4.3 Einlernen der Funksender für die Betriebsart „Vollöffnen“ - Abb. 17

Es können bis zu 32 Funksender gespeichert werden.

Wenn dieser Vorgang von einem bereits gespeicherten Kanal ausgeführt wird, wird dieser gelöscht.

Hinweis: der Dexxo Pro-Antrieb ist nun betriebsbereit.

5 - FUNKTIONSTEST

5.1 Verwendung der Funkhandsender - Abb. 18

5.2 Funktion der Hinderniserkennung - Abb. 19 und 20

Wenn ein Hindernis während der Tor-Auf-Bewegung erkannt wird, wird das Tor gestoppt (Abb. 19).

Wenn ein Hindernis während der Tor-Zu-Bewegung erkannt wird, wird das Tor wieder geöffnet (Abb. 20).

Überprüfen sie, ob die automatische Hinderniserkennung funktioniert, wenn das Tor auf ein 50 mm hohes, auf dem Boden liegendes Hindernis stößt.

5.3 Funktion der integrierten Beleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich bei jeder Aktivierung des Antriebs ein. Sie erlischt automatisch nach einer Minute, sobald sich das Tor nicht mehr bewegt. Die Dauer der Abschaltverzögerung kann eingestellt werden (Siehe Teil 7). Bei einer wiederholten Aktivierung der Lampe, durch die sie länger angeschaltet bleibt, kann sich die Lampe wegen der Thermoschutzfunktion automatisch abschalten.

5.4 Unterrichtung des Endnutzers

Der Endnutzer muss unbedingt Instruktionen zum sicheren Betreiben dieses motorisierten Tores erhalten (übliche Nutzung und Information sowohl zur manuellen Notentriegelung als auch über dessen regelmäßige Wartung und vorgeschriebene Überprüfungen).

6 - ANSCHLUSS DES ZUBEHÖRS

6.1 Beschreibung des Zubehörs - Abb. 21

Nr. in Abb.	Beschreibung
1	Warnleuchte
2	Außenbeleuchtung
3	Codetaster
4	Schlüsseltaster
5	Antenne

6	Notstrom-Akku
7	Schlupftürkontakt-Set
8	Lichtschraken
9	Reflexions Lichtschrake
10	Sicherheitsleiste
11	Sirene

Elektrischer Anschluss des Zubehörs - Abb. 21 bis 30

Spannungsversorgung des Antriebs vor jedem Eingriff an den Zubehörprodukten unterbrechen. Wenn die Anzeige nach dem Eingriff weiterhin nicht aufleuchtet, Verkabelung überprüfen (Kurzschluss oder Falschpolung möglich).

Allgemeiner Schaltplan (Abb. 21)

Lichtschraken (Abb. 22)

Zwei Anschlussarten können ausgeführt werden:

A : Standard (ohne Selbsttest): Einstellung „P2“ = 2 programmieren.

B : Mit Selbsttest: Einstellung „P2“ = 1 programmieren.

Damit kann ein automatischer Test der Funktion der Lichtschraken bei jeder Bewegung des Tores durchgeführt werden.

Wenn der Test negativ verläuft, ist keine Bewegung des Tores möglich.

Reflexions Lichtschraken (Abb. 23)

Mit Selbsttest: Einstellung „P2“ = 1 programmieren.

Damit kann ein automatischer Test der Funktion der Lichtschrake bei jeder Bewegung des Tores durchgeführt werden.

Wenn der Test negativ verläuft, ist keine Bewegung des Tores möglich.

Sicherheitsleiste (Abb. 24)

Mit Selbsttest: Einstellung „P2“ = 1 programmieren.

Damit kann ein automatischer Test der Funktion der Sicherheitsleiste bei jeder Bewegung des Tores durchgeführt werden.

Wenn der Test negativ verläuft, ist keine Bewegung des Tores möglich.



Die Einstellung „P2“ muss unbedingt programmiert werden, damit die Lichtschraken bzw. die Sicherheitsleiste richtig funktionieren können.

Warnleuchte (Abb. 25)

Einstellung „P1“ je nach gewünschtem Betriebsmodus programmieren:

- ohne Vorwarnung vor Bewegung des Tores: „P1“ = 0.

- mit Vorwarnung 2 Sek. vor Bewegung des Tores: „P1“ = 1.

Codetaster (Abb. 26)

Schlupftürkontakt-Set (Abb. 27)

Beim Einbau des Schlupftürkkontakts muss dieser zwischen den Anschlüssen 5 und 6 angeschlossen werden. Brücke entfernen!



Wird der Schlupftürkontakt entfernt, muss zwingend wieder die Brücke zwischen den Anschlüssen 5 und 6 hergestellt werden.

Notstrom-Akku (Abb. 28)

Antenne (Abb. 29)

Außenbeleuchtung (Abb. 30)

Jede angeschlossene Beleuchtung muss der Klasse II (doppelte Isolierung) entsprechen.

Es können mehrere Beleuchtungen mit einer maximalen Gesamtleistung von 500 W angeschlossen werden.

Sirene

Für weitere Informationen zum Anschluss der Sirene, siehe die Montageanleitung.

Programmierung des Parameters „Pb“ zur Aktivierung der Sirene:

- Sirene inaktiv: „Pb“ = 0.

- Sirene aktiv: „Pb“ = 1 oder „Pb“ = 2.

7 - EINSTELLUNG

7.1 Bedeutung der verschiedenen Einstellungen

(fettgedruckt = werkseitige Einstellung)

P0	Betriebsart Vollöffnen
Werte	0: Toggel Mode 1: Sequenziell + Zeitverzögerung für das Schließen 2: automatisch schließen 3: Automatischer Zulauf über Lichtschraken.
Anmerkungen	P0 = 0: Jeder Druck auf die Funksendertaste führt zur Bewegung des Antriebs (Ausgangsposition: Tor geschlossen) gemäß folgendem Zyklus: Öffnen, Stopp, Schließen, Stopp, Öffnen ... P0 = 1: Der Betrieb im Modus „automatisch schließen“ ist nur möglich, wenn Lichtschraken installiert sind. Das heißt P2=1 oder P2=2. Im sequenziellen Modus mit Zeitverzögerung für das automatische Schließen: - Das Tor wird automatisch nach Ablauf der unter dem Parameter „t0“ programmierten Zeitverzögerung geschlossen - Ein Druck auf die Funksendertaste unterbricht die aktuelle Bewegung und die Zeitverzögerung für das Schließen. P0 = 2: Der Betrieb im Modus „automatisch schließen“ ist nur möglich, wenn Lichtschraken installiert sind. Das heißt P2=1 oder P2=2. Im Modus automatisches Schließen: - Das Tor wird automatisch nach Ablauf der unter dem Parameter „t0“ programmierten Zeitverzögerung geschlossen - Ein Tastendruck auf den Funksender während des Öffnens hat keine Auswirkung, - Ein Tastendruck auf den Funksender während des Schließens führt zum erneuten Öffnen, - Ein Druck auf die Funksendertaste während der Schließzeitverzögerung startet diese Verzögerung erneut von vorne. P0 = 3: Der Betrieb im Modus „automatisch schließen“ ist nur möglich, wenn Lichtschraken installiert sind. Das heißt P2=1 oder P2=2. Nach dem Öffnen des Tors wird durch das Passieren der Lichtschraken (Schließesicherung) das Schließen nach einer kurzen Verzögerungszeit ausgelöst (5 s unveränderlich). Werden die Lichtschraken nicht passiert, erfolgt der Schließvorgang nach Ablauf der Verzögerungszeit für das automatische Schließen des Tors aus (Parameter t0). Falls ein Hindernis im Bereich der Lichtschraken vorhanden ist, wird das Tor nicht geschlossen. Es schließt erst, wenn das Hindernis nicht mehr vorhanden ist.
P1	Vorwarnung durch Warnleuchte
Werte	0: ohne Vorwarnung 1: Vorwarnung 2 s
Anmerkungen	Wenn die Garage sich zu einer öffentlichen Straße hin öffnet, muss die Vorwarnung gewählt werden: P1=1.
P2	Sicherheitsanschluss
Werte	0: keine zubehör 1: Sicherheitszubehör mit Selbsttest 2: Sicherheitszubehör ohne Selbsttest
Anmerkungen	Wenn der Wert 0 gewählt wird, ist der Sicherheitsanschluß nicht aktiv. Wenn der Wert 1 gewählt wird, erfolgt der Selbsttest des Sicherheitszubehörs bei jedem Betriebszyklus. Wenn der Wert 2 gewählt wird: Bei Sicherheitszubehör ohne Selbsttest muss unbedingt alle 6 Monate getestet werden, ob die Vorrichtung einwandfrei funktioniert.

P3	Sensibilität der Hinderniserkennung
Werte	0: sehr wenig sensibel 1: wenig sensibel 2: standard 3: sehr sensibel

**WARNUNG**

Falls dieser Parameter P3 geändert wird, muss der Installateur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

P4	Betriebsart Teilöffnen
Werte	0: Toggel Mode 1: Sequenziell + Zeitverzögerung für das Schließen

Anmerkungen	P4 = 0 : Jeder Druck auf die Funksendertaste führt zur Bewegung des Antriebs (Ausgangsposition: Tor geschlossen) gemäß folgendem Zyklus: Öffnen, Stopp, Schließen, Stopp, Öffnen ... P4 = 1: Der Betrieb im Modus „automatisch schließen“ ist nur möglich, wenn Lichtschranken installiert sind. Das heißt P2=1 oder P2=2. Im sequenziellen Modus mit Zeitverzögerung für das automatische Schließen: - Das Tor wird automatisch nach Ablauf der unter dem Parameter „t2“ programmierten Zeitverzögerung geschlossen - Ein Druck auf die Funksendertaste unterbricht die aktuelle Bewegung und die Zeitverzögerung für das Schließen.
-------------	---

P5	Schließgeschwindigkeit
Werte	0: Mindestgeschwindigkeit: ca. 3,5 cm/s bis 9: Höchstgeschwindigkeit: ca. 18 cm/s Voreinstellung, 6: ca. 12 cm/s

**WARNUNG**

Falls dieser Parameter P5 geändert wird, muss der Installateur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

P6	Stellung „teilweise öffnen“
Werte	Speichern der tatsächlichen Stellung gemäß Abb. 32 .

P7	Geschwindigkeit am Schließpunkt
Werte	0: kein Abbremsen 1: kurzes Abbremsen 2: langes Abbremsen
Anmerkungen	P7=0: kein Abbremsen am Ende der Tor-Zu-Bewegung. P7=1: die Geschwindigkeit wird während der letzten 20 Zentimeter verringert. P7=2: die Geschwindigkeit wird während der letzten 50 Zentimeter verringert.

**WARNUNG**

Falls dieser Parameter P7 geändert wird, muss der Installateur unbedingt prüfen, ob die Hinderniserkennung, insbesondere die Kraftbegrenzung die Anforderungen des Anhangs A der Norm EN 12 453 erfüllt. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

P8	Öffnungsgeschwindigkeit
Werte	0: Mindestgeschwindigkeit: ca. 3,5 cm/s bis 9: Höchstgeschwindigkeit: ca. 18 cm/s

P9	Wahl der Öffnungsrichtung (Torart)
Werte	0: Richtung 1: alle Torarten außer Pendeltüren 1: Richtung 2: Pendeltür
Anmerkungen	Falls dieser Parameter geändert wird, müssen der Endanschlag und der Selbstlernzyklus erneut eingestellt werden.

PA	Anzeige Wartung erforderlich
Werte	0: Keine Anzeige 1: 100 Zyklen bis 99: 9900 Zyklen (Anzahl Zyklen = Wert x 100 Zyklen)

Anmerkungen	Sobald der Antrieb die Anzahl der programmieren Zyklen erreicht, blinkt die integrierte Beleuchtung bei jeder Torbewegung, um auf die Notwendigkeit einer Wartung hinzuweisen. Um das Blinken der integrierten Beleuchtung auszuschalten, muss der aktuelle Wert entweder bestätigt oder geändert werden, oder es muss die Wartungsanzeige deaktiviert werden.
-------------	---

Pb	Einbrucherkennung
Werte	0: keine Einbrucherkennung 1: empfindlich eingestellte Einbrucherkennung 2: Wenig empfindlich eingestellte Einbrucherkennung

Anmerkungen	Die Einbrucherkennung ist 30 s nach Schließen des Tors aktiviert. Wenn ein Einbruch erkannt wird, wird die Sirene für 2 min ausgelöst. Um sie auszuschalten, drücken Sie auf eine Funksendertaste. Falls Lichtschranken montiert sind (P2=2) müssen diese unbedingt an die Dauerstromversorgung angeschlossen sein (siehe Montageanleitung der Sirene).
-------------	---

AO	Sicherheitsmaßnahme vor dem Schließen (ADMAP)
Werte	0: wirkungslos 1: Bewegung verweigert
Anmerkungen	Wenn der Wert 1 gewählt wird, verhindert die Aktivierung des Sicherheitsanschlusses das Öffnen des Tores.

A1	Sicherheitsmaßnahme Schließen
Werte	1: Stopp 2: Stopp + teilweise Wiederöffnung 3: vollkommene Wiederöffnung
Anmerkungen	Der Wert 1 ist bei Verwendung einer Kontaktleiste am Sicherheitsanschluss verboten.

A2	Hinderniserkennung beim Schließen
Werte	2: Stopp + teilweise Wiederöffnung 3: vollkommene Wiederöffnung

t0	Zeitverzögerung automatisches Schließen Betriebsart Vollöffnen
Werte	0 bis 12 (Wert Zeiteinstellung = Wert x 10) 2: 20 s

t1	Zeiteinstellung Beleuchtung
Werte	0 bis 60 (Wert Zeiteinstellung = Wert x 10) 6:60 s

t2	Zeitverzögerung automatisches Schließen Betriebsart Teilöffnen
Werte	0 bis 12 (Wert Zeiteinstellung = Wert x 10) 2:20 s

Programmierungsbeispiel: Einstellung der Schließgeschwindigkeit „P7“ (Abb. 31)

Einstellung langes Abbremsen „P7“ = 2.

Sonderfall: Einstellung der Stellung des Tores für teilweise Öffnung (Abb. 32)

Zur Einstellung „P6“ gehen und mit „OK“ bestätigen

Das Tor in die gewünschte Stellung für teilweise Öffnung bringen:

- ein langer Druck auf die „-“-Taste schließt das Tor.
- ein langer Druck auf die „+“-Taste öffnet das Tor.
- mit „OK“ bestätigen.
- Verlassen des Menüs mit Hilfe der „SET“-Taste.

Zwangsbetriebs-Modus (Abb. 33)

Mit dieser Funktion kann das Tor jederzeit bewegt werden (verlorener Funkhandsender, Störung der Sicherheitsvorrichtung...).

Tor im Stillstand:

- Ein Druck auf die Taste „-“ löst die Schließung aus
- ein Druck auf die Taste „+“ löst die Öffnung aus.

Während das Tor sich bewegt, löst ein Druck auf die Taste „-“ oder die Taste „+“

das Anhalten des Tores aus.

Einlernen des Funksenders für die Betriebsart „Teilöffnen“ (Abb. 34)

Einlernen des Funkhandsenders für die Steuerung der Außenbeleuchtung (Abb. 35)

Einlernen eines Funkhandsenders wie z.B. Telis (Abb. 36)

8 - SONDERFUNKTIONEN

Siehe Bedienungsanleitung.

Hinzufügen eines Funksender ohne Eingriff am Antriebskopfs (siehe Bedienungsanleitung Abb. 12a und 12b)

9 - LÖSCHEN DER FUNKHANDSENDER UND ALLER EINSTELLUNGEN

9.1 Löschen der Funkhandsender - Abb. 37

Auf die „PROG“-Taste drücken, bis die Lampe blinkt (7 Sek.).

Dadurch werden alle eingelernten Funkhandsender gelöscht.

9.2 Rücksetzen aller Einstellungen - Abb. 38

Auf die „SET“-Taste drücken, bis die Lampe erlischt (7 Sek.).

Es werden die Einstellungen des Selbstlernzyklus gelöscht und die Werkseinstellung wieder hergestellt.

10 - SPERREN DER PROGRAMMIERUNG - ABB. 39



WARNUNG

Die Tastatur muss unbedingt verriegelt sein, um die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten. Nichtbeachtung dieses Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen von Personen führen, z.B. beim Einklemmen durch das Tor!

- Drücken Sie auf die Tasten „SET“, „+“, „-“:
- zuerst muss die „SET“-Taste gedrückt werden.
- Danach müssen Sie innerhalb von 2 Sekunden gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ drücken

Um die Programmierung wieder zu aktivieren, den gleichen Vorgang wiederholen.

11 - WIEDEREINBAU DER ABDECKUNGEN - ABB. 40

Antenne positionieren und Antriebsgehäuse sowie Abdeckung wieder anbringen.



Für eine optimale Reichweite der Funksteuerung muss die Antenne in einer der beiden angegebenen Positionen (Abb. 40) angebracht werden.

12 - FEHLERSUCHE

12.1 Anzeige der Funktionscodes

Code	Bezeichnung	Anmerkungen
[1]	Bereitschaft Befehlseingabe	
[2]	Öffnen des Tores	
[3]	Bereitschaft Wiederschließen des Tores	
[4]	Schließen des Tores	
[5]	Hinderniserkennung	Wird beim Erkennen eines Hindernisses und anschließend 30 Sek. lang angezeigt.
[6]	Sicherheitsanschluss aktiv	Wird bei Eingabe eines Bewegungsbefehls oder während der Bewegung angezeigt, wenn der Sicherheitsanschluss aktiv ist. Die Anzeige bleibt bestehen, solange der Sicherheitsanschluss aktiv ist.
[9]	Schlupftürkontakt aktiv	Wird bei Eingabe eines Bewegungsbefehls oder während der Bewegung angezeigt, wenn der Schlupftürkontakt offen ist. Die Anzeige bleibt bestehen, solange der Schlupftürkontakt offen bleibt.
[8]	Selbsttest Sicherheitszubehör läuft	Wird während der Durchführung des Selbsttests der Sicherheitsvorrichtungen angezeigt.
[6]	drahtgebundene Steuerung Dauerbetrieb	Zeigt an, dass der Anschluss der drahtgebundenen Steuerung ständig aktiviert ist (Kontakt geschlossen). Befehle, die durch die Funkhandsender gegeben werden, können nicht ausgeführt werden.
[d]	läuft mit Notstrombatterie Bereitschaft Befehlseingabe	

12.2 Anzeige der Programmiercodes

Code	Bezeichnung	Anmerkungen
S1	Bereitschaft Einstellung	Durch 2 Sek. langes Drücken der „SET“-Taste wird der Selbstlernmodus gestartet.
S2	Selbstlernmodus	Durch Drücken auf die „OK“-Taste kann der Selbstlernzyklus gestartet werden. Die Anzeige S2 blinkt während der gesamten Dauer dieses Zyklus. Durch Drücken der Tasten „+“ oder „-“ kann der Antrieb im Zwangsbetrieb-Modus gesteuert werden.
F0	Bereitschaft Einlernen des Funkhandsenders für die Betriebsart vollständiges Öffnen	Beim Drücken auf eine Taste des Funkhandsenders kann diese Taste der Funktion vollständiges Öffnen des Antriebs zugewiesen werden. Ein erneutes Drücken auf die „PROG“-Taste ermöglicht den Wechsel in den Modus „Bereitschaft Einlernen Funkhandsender Betriebsart teilweises Öffnen: F1“.

F1	Bereitschaft Einlernen des Funkhandsenders für die Betriebsart teilweises Öffnen	Beim Drücken auf eine Taste des Funkhandsenders kann diese Taste der Funktion teilweises Öffnen des Antriebs zugewiesen werden. Ein erneutes Drücken auf die „PROG“-Taste ermöglicht den Wechsel in den Modus „Bereitschaft Einlernen Steuerung Außenbeleuchtung: F2“.
F2	Bereitschaft Einlernen Steuerung Außenbeleuchtung	Beim Drücken auf eine Taste des Funkhandsenders kann diese Taste der Funktion der Außenbeleuchtung zugewiesen werden. Ein erneutes Drücken auf die „PROG“-Taste ermöglicht den Wechsel in den Modus „Bereitschaft Einlernen Funkhandsender Betriebsart vollständiges Öffnen: F0“.

12.3 Anzeige der Fehlercodes und Störungen

Code	Bezeichnung	Anmerkungen	Was tun?
E2	Sicherheitsanschluss permanent aktiv	Wird angezeigt, wenn der Sicherheitsanschluss mehr als 3 Minuten lang aktiviert ist.	Überprüfen, ob kein Hindernis die Lichtschranken oder die Kontakte leiste auslöst. Die richtige Einstellung von „P2“ entsprechend der an den Sicherheitsanschluss angeschlossenen Vorrichtung überprüfen. Die Verkabelung der Sicherheitsvorrichtungen überprüfen. Im Fall von Lichtschranken überprüfen, ob sie korrekt ausgerichtet sind.
E4	Störung Selbsttest Sicherheitsvorrichtung	Der Selbsttest der Sicherheitsvorrichtungen erfüllt die Anforderungen nicht.	Die richtige Einstellung von „P2“ entsprechend der an den Sicherheitsanschluss angeschlossenen Vorrichtung überprüfen. Die Verkabelung der Sicherheitsvorrichtungen überprüfen. Im Fall von Lichtschranken überprüfen, ob sie korrekt ausgerichtet sind.
E6 E8	Sonstige Fehler und Störungen	Diese Codes entsprechen diversen Störungen der Elektronikarte.	Stromversorgung unterbrechen (Hauptstromversorgung + Notstrombatterie), ein paar Minuten warten und wieder einstecken. Einen Selbstlernzyklus durchführen. Wenn die Störung weiter besteht, bitte den technischen Kundenservice von Somfy kontaktieren.
H1	Einbrucherkennung	Dies wird angezeigt, wenn eine Aktion außerhalb der Garage stattgefunden hat (Lesen durch erneute Stromzufuhr)	Drücken Sie auf eine Taste des eingelernten Funksenders, um die Sirene auszuschalten. Starten Sie einen vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus für das Tor.
H2	Einbrucherkennung	Dies wird angezeigt, wenn eine Aktion außerhalb der Garage stattgefunden hat (Lesen durch erneute Stromzufuhr)	Drücken Sie auf eine Taste des eingelernten Funksenders, um die Sirene auszuschalten. Starten Sie einen vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus für das Tor.
CC	Wartung erforderlich	Dies wird angezeigt, wenn eine Wartung an der Anlage erforderlich ist. Die Anzahl der für den Parameter „PA“ programmierten Zyklen ist erreicht.	Bestätigen oder ändern Sie den aktuellen „PA“-Wert oder deaktivieren Sie die Funktion „Anzeige Wartung erforderlich“.

12.4 Zugang zu den gespeicherten Daten

Um Zugang zu den gespeicherten Daten zu erhalten, die Einstellung „Ud“ wählen und dann auf „OK“ drücken **Abb. 41**.

Daten	Bezeichnung
U0	Zyklenzähler: Zehner und Einer
U1	Zyklenzähler: Tausender, Hunderter
U2	Zyklenzähler: Hunderttausender
U3	Zähler Zyklen mit Hinderniserkennung: Zehner und Einer
U4	Zähler Zyklen mit Hinderniserkennung: Tausender
U5	Anzahl der gespeicherten Funksender
d0 bis d9	Liste der letzten 10 Störungen
dd	dd Löschen der Liste der Störungen: 7 Sek. lang auf „OK“ drücken (Abb. 41).

TECHNISCHE DATEN

		Dexxo Pro 800 RTS	Dexxo Pro 1000 RTS
ALLGEMEINE DATEN			
Spannungsversorgung		230 V - 50 Hz	
Maximale Leistungsaufnahme	Standby	5 W	
	im Betrieb	600 W (mit 500 W Außenbeleuchtung)	
Zugkraft	Spitzenbelastung	800 N	1000 N
	Anfangsbelastung ⁽¹⁾	650 N	800 N
Verwendung		max. 20 Zyklen pro Tag mit Standardschiene - max. 20 Zyklen pro Tag mit Hochleistungsschiene	
Anzahl der Öffnungs- und Schließzyklen pro Tag		(getestet für 36.500 Zyklen mit Standardschiene und 90.000 Zyklen mit Hochleistungsschiene)	
Höchstgeschwindigkeit		18 cm/s	
Programmierschnittstelle		7 Tasten - LCD-Anzeige mit 2 Zeichen	
Betriebstemperatur		- 20 ° C / + 60 ° C - trockener Innenbereich - IP 20	
Endanschläge bzw. -schalter		Mechanischer Endanschlag für Tor-Auf-Bewegung Elektronischer Endschalter für Tor-Zu-Bewegung: Tor-Zu-Stellung eingelernt	
Elektrische Isolierung		Klasse II: doppelte Isolierung 	
Integrierte Beleuchtung		24 V / 21 W ; Fassung Glühlampe BA15s	
Somfy Funkfrequenz		RTS 433,42 MHz	
Anzahl der speicherbaren Kanäle		32	
ANSCHLÜSSE			
	Typ	Potenzialfreier Kontakt: NC	
Sicherheitsanschluss	Kompatibilität	Lichtschranken TX/RX - Reflexlichtschranke - Schließkantensicherung	
		Anschluss Potenzialfreier Kontakt	
Sicherheitsanschluss Schlupftür		Potenzialfreier Kontakt: NC	
Anschluss der drahtgebundenen Steuerung		Potenzialfreier Kontakt: NO	
Anschluss für die Außenbeleuchtung		230 V - 500 W - Klasse 2  Nur Halogen- oder Leuchtstoff-Leuchtmittel	
Anschluss orangene Warnleuchte		24 V - 15 W Blinkfunktion integriert	
Gesteuerter Stromanschluss 24 V		Ja: zu Selbsttest Lichtschranken TX/RX	
Anschluss Test Anschluss Sicherheit		Ja: zu Selbsttest der Reflexlichtschranke oder der Schließkantensicherung	
Anschluss Stromversorgung Zubehör		24 V - 500 mA max	
Anschluss Stromversorgung Zubehör		Ja: kompatibel Antenne RTS (Art.Nr. 2400472) Yes: RTS aerial compatible (Réf. 2400472)	

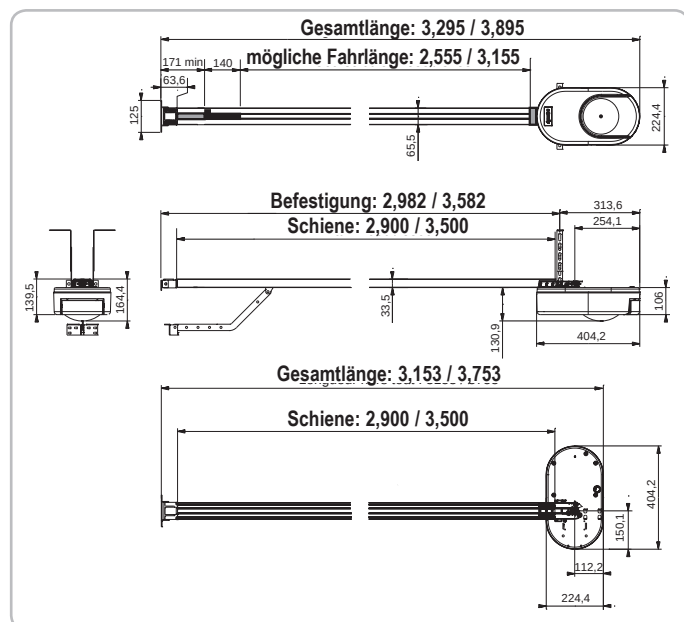
Anschluss Notstrom-Akkut		Ja: kompatibel Batteriepack (Art.Nr. 9001001)
	Betriebsdauer	24 Stunden; 5 bis 10 Zyklen je nach Tor
	Ladezeit	48 Std

BETRIEB

Zwangsbetriebs-Modus		Durch Druck auf die Steuertaste des Antriebs
Unabhängige Steuerung der Beleuchtung		Ja zu Außenbeleuchtung
Zeiteinstellung der Beleuchtung (nach Bewegung)		Programmierbar: 0 s bis 600 s
Automatischer Schließmodus		Ja: Verzögerung des erneuten Schließens programmierbar zwischen 0 s und 120 s
Vorwarnung durch orangene Warnleuchte		Programmierbar: mit oder ohne Vorwarnung (feste Dauer 2 s)
Funktion Sicherheitsanschluss	Beim Schließen	Programmierbar: Stopp – teilweise Wiederöffnung – vollkommene Wiederöffnung
	Vor dem Öffnen (öffentlich zugänglicher Gefahrenbereich des Tores)	Programmierbar: ohne Wirkung oder Bewegung verweigert
Integrierte Hinderniserkennung		Sensibilität einstellbar: 4 Stufen
Betriebsweise im Fall einer Hinderniserkennung		Programmierbar: teilweise Wiederöffnung oder vollkommene Wiederöffnung
Steuerung der «teilweise öffnen» Funktion		Ja zur möglichen Wahl: Position der «teilweise öffnen» Funktion
Schrittweiser Start		Ja
Öffnungsgeschwindigkeit		Programmierbar von 3,5 cm/s bis 18 cm/s: 10 mögliche Einstellungen
Schließgeschwindigkeit		Programmierbar von 3,5 cm/s bis 18 cm/s: 10 mögliche Einstellungen
Geschwindigkeit am Schließpunkt		Programmierbar: kein Abbremsen, kurzer Abbremsbereich (30 cm), langer Abbremsbereich (50 cm)
Fehlerdiagnose		Speichern und Abfragen der Daten: Zyklen-Zähler, Zyklen-Zähler mit Hinderniserkennung, Anzahl der gespeicherten Funksender, Historie der letzten 10 gespeicherten Fehlermeldungen

⁽¹⁾ Maximaler Kraftaufwand für die Startbewegung des Tores, dann Bewegung des Tores über mindestens 5 cm (gemäß RAL-GZ).

12.5 Abmessungen



SOMFY

50 avenue du Nouveau Monde
BP 152 - 74307 Cluses Cedex
France

www.somfy.com

